Die Projektwochenzeitung des KAV-Gymnasiums 2014

KreAtiV

Die Zeitung der Projekte

In dem Projekt „Projektwochenzeitung“ wird etwas über die anderen Projekte in einer Zeitung veröffentlicht.

Bei diesem Projekt habe ich den beiden Leiterinnen Katharina und Julia ein paar Fragen gestellt:
KreAtiV: Wieso wolltet ihr dieses Projekt machen und auch leiten?
Julia: Weil wir über die Projekte berichten wollten und anderen Schülern die Möglichkeit geben möchten, selbständig zu arbeiten.
KreAtiV: Seid ihr froh darüber, dass Herr Poschmann euch hilft?
Katharina: Herr Poschmann hat viel Erfahrung mit der Schülerzeitung und hat schon mehrere Projekte angeboten, deshalb ist es gut, dass er uns hilft. Im Zweifelsfall weiß er, wie’s geht.

Aber ich habe auch mit drei weiteren Leuten ein kleines Interview geführt:
KreAtiV: Über welche Projekte schreibst du?
Laura: „Gestalten mit Papier“, „Nähen mit der Nähmaschine“ und „Cosplay-Kurzfilme“.
Sophie: „Gestalten mit Papier“ und „Nähen mit der Nähmaschine“.
Dilara: „Tanztheater“, „Mosaik“, „Let‘s be creative“ und „Cosplay“.
KreAtiV: Was macht dir an der Zeitung Spaß und was nicht?
Laura: Ich mag es, dass man in andere Projekte reingucken kann, aber ich habe nichts, was mir nicht gefällt.
Sophie: Mir macht es Spaß, andere Projekte kennenzulernen, und doof finde ich, dass es immer so laut ist.
Dilara: Ich mag es, dass man seine Idee vor anderen Leuten präsentieren kann und dass man in andere Projekte reinschauen kann.
KreAtiV: Welches Projekt von denen, über die du schon geschrieben hast, würdest du machen, wenn du nicht in der Projektwochenzeitung wärst?
Laura: Gestalten mit Papier.
Sophie: Nähen mit der Nähmaschine.
Dilara: Ich mag die Zeitung, aber alle anderen Projekte, über die ich geschrieben habe, gefallen mir auch sehr gut.
Danke für das Interview!
Ich selber finde es auch gut, in diesem Projekt zu sein, weil man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann.

Kira, 5e

Ihr habt keinen Artikel über euer Projekt gefunden?

Dann schaut auf *www.kav-celle.de/zeitung* unter dem Stichwort **„ProWo-2014“** oder auf der Startseite nach, hier gibt es noch viele weitere Artikel zu anderen Projekten!

Projektwochen-Rätsel

Kreuze die richtigen Antworten auf die Fragen an. Bilde dann das Lösungswort mit den Buchstaben, die rechts neben den Antworten stehen.

Es gibt in dieser Projektwoche … Projekte.

O	43	R
O	50	T
O	53	P

Das Projekt „Projektwochenzeitung“ findet in … statt.

O	R8	R
O	Extern	O
O	R7	L

Die Projektwoche hat am … angefangen.

O	20.7.2014	G
O	21.7.2014	O
O	28.7.2014	E

Das Projekt „Zukunftswoche“ leiten …

O	Frau Lange & Frau Zettlitzer	W
O	Herr Poschmann & Herr Grünert	P
O	Herr Lange & Frau Krillke	L

Das Projekt „Bake a cake!“ findet in … statt.

O	R32	A
O	R27	E
O	Nichts von beiden ist richtig	O

Alec, 5a

Covern, Singen, Komponieren

„Aus ALT mach NEU“ ist das Motto des Projekts Nummer 19. Hier beschäftigen sich Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 mit dem Covern, Erstellen von Mashups, Selbstschreiben und Performen von Songs.

Ihren kreativen Ideen können die Teilnehmer täglich in Raum 32 freien Lauf lassen. Das Projekt teilt sich in drei Gruppen, die unter der Aufsicht der Leiterinnen Vivien und Denise Schollmeyer verschiedene Songs bearbeiten.

Die Leiterinnen haben zwar bereits ihr Abitur, entschlossen sich jedoch dennoch dazu, das Projekt erneut freiwillig anzubieten. Auf die Frage „Warum?“ antworteten die beiden lachend: „Zuhause langweilen wir uns nur und man kann ja nicht immer nur arbeiten.“

Als wir die Teilnehmer fragten, ob auch alle das Projekt gewählt hätten, wurde einstimmig mit „Ja!“ geantwortet. Dies zeigte sich auch beim näheren Eingehen auf die einzelnen Gruppen. Man merkte schnell, dass ein sehr gutes Klima zwischen den Teilnehmern herrschte, wodurch sehr effektiv gearbeitet wurde. Bereits nach eineinhalb Stunden war das erste Mashup fertiggestellt und die Proben konnten beginnen, was nicht zuletzt Trung Tien Do zu verdanken war, der bereits Erfahrung im Erstellen von Mashups hat.

Die „Mashup-Gruppe“, zu der außer Trung noch Pia Ströher, Cassandra Schmidt, Tessina Rastede und Jennifer Riesenbeck gehörten, hatte nach diesen eineinhalb Stunden bereits einen sechs Minuten langen Song, in den sie 16 verschiedene Lieder eingebaut haben – unter anderem „Read all about it“ von Emeli Sandé als Refrain. Beeindruckenderweise schafften sie es sogar, den Anfang schlüssig mit dem Ende zu verbinden und so einen in sich stimmigen Song zu kreieren. Um fließende Übergänge zu gestalten, haben sie vor allem auf passende Akkorde und Takte für ein gutes Taktgefühl geachtet. Da das Mashup nun nahezu fertig ist – es fehlt noch der Titel – planen sie bereits einen zweiten Song und das Erstellen eines ProWo-Songs.

Eine zweite Gruppe, die aus fünf Siebtklässlerinnen bestand, beschäftigte sich mit dem Covern des Songs „Just the way you are“ von Bruno Mars. Diesem fügten sie, um einen Eigenwert zu erschaffen, Textstellen aus anderen Songs hinzu. Zudem planen sie, das Lied a cappella, also ohne Instrumente, zu performen. Die Melodie wollen sie dabei vollständig erhalten.

Insgesamt ist das Projekt empfehlenswert. Jeder kann mitmachen, da keine gesangliche oder instrumentale Ausbildung erforderlich ist.

Sarah, 9a, und Leony, Jg. 11

A life with Anime and Manga

Mit dem Projekt „Welcome to the world of Anime and Manga“ wollen die Gruppenleiter, Svenja und Marina aus der 8a, anderen Schülern das Thema näherbringen.

Das Projekt findet von 9-13 Uhr in Raum 24 statt. Animes nennt man die Zeichentrickfilme aus Japan und Mangas sind die dazugehörigen Bücher. Anders als bei uns liest man die Bücher von hinten nach vorne. In den Mangas findet man sehr aufwendige Zeichnungen in Schwarz-Weiß gedruckt. Um mehr über das Projekt zu erfahren, haben wir noch Interviews mit den Gruppenleitern und einer Teilnehmerin geführt.

Interview mit Marina und Svenja:
KreAtiV: Wie seid ihr auf dieses Thema gekommen und warum wolltet ihr das Projekt leiten?
Marina: Wir beide interessieren uns sehr für Animes und Mangas. Außerdem wollten wir mal sehen, ob andere aus der Schule unser Interesse teilen.
Svenja: Ich selber habe auch viele Mangas zuhause. Die Kostüme der Figuren schneidere ich nach und trage sie auf den Anime-Messen, zum Beispiel auf dem Japan-Tag.
KreAtiV: Was macht ihr alles in der Woche?
Marina: Wir werden hauptsächlich zeichnen, aber auch Animes gucken und diese analysieren.
Svenja: Am Ende der Projektwoche soll eine eigene Geschichte entstehen und jeder wird dazu ein Cover zeichnen.
KreAtiV: Seid ihr mit der Anzahl der Personen zufrieden?
Svenja: Ja, wir sind sehr zufrieden. Es gab 32 Anmeldungen, doch wir konnten nur zehn annehmen, damit wir uns um jeden Einzelnen besser kümmern können.
KreAtiV: Könnt ihr euch vorstellen, dieses Projekt nächstes Jahr noch einmal anzubieten?
Marina: Ja, das können wir uns gut vorstellen.
Interview mit einer Teilnehmerin:
KreAtiV: Hast du dieses Projekt gewählt und wenn ja, warum?
Teilnehmerin: Ja, es war mein Erstwunsch. Ich habe dieses Projekt ausgewählt, weil ich die Projektleiter kenne und es gerne mal ausprobieren wollte.
KreAtiV: Was erwartest du und wie gefällt es dir bis jetzt?
Teilnehmerin: Ich hoffe, dass ich am Ende der Projektwoche ein bisschen besser zeichnen kann und mir gefällt sehr die eigenständige Arbeit, dass ich kreativ sein kann und wir viele Freiheiten haben.

Lea und Beke, 8a

Gewässer untersuchen mit Spaß und Freude, Schülern und Lehrern

Wir waren im Projekt „Gewässer untersuchen mit Bio und Chemie“ zu Besuch und haben herausgefunden, dass Frau Ullmann und Frau Dr. Peters das Projekt leiten.

Mit Frau Ullmann haben wir auch ein Interview geführt:
KreAtiV: Was genau untersuchen Sie mit den Schülern?
Fr. Ullmann: Wir untersuchen Lebewesen.
KreAtiV: Wie untersuchen Sie das?
Fr. Ullmann: Wir untersuchen unter Binokularen, was für Tiere im Schulteich oder in der Fuhse leben.
KreAtiV: Wie viele Sterne (von fünf) würden Sie dem Projekt geben?
Fr. Ullmann: Ich gebe diesem Projekt fünf Sterne.
KreAtiV: Wie viele Schüler nehmen an diesem Projekt teil?
Fr. Ullmann: Es nehmen 13 Schüler teil.
KreAtiV: Was ist das Ziel des Projekts?
Fr. Ullmann: Das Ziel ist es, mit dem Bestimmungsschlüssel umgehen zu können und dass wir am Ende wissen, welche Qualität das Wasser hat.
Wir befragten auch zwei Schüler, die am Projekt teilnahmen: Mathis und Mila.
KreAtiV: Wie findest du das Projekt?
Mila: Gut.
Mathis: Bis jetzt sehr schön.
KreAtiV: Was habt ihr heute schon gemacht?
Mila: Wir haben mit Bechern im Teich Organismen gefischt und mit Binokularen die Organismen untersucht.
KreAtiV: War das dein Wunschprojekt?
Mila: Ja.
Mathis: Ja. Es war mein erster Wunsch.

KreAtiV: Warum hast du dich für das Projekt angemeldet?
Mila: Es hat sich interessant angehört.
Mathis: Der Name hat sich interessant angehört und ich habe selber einen Teich.
KreAtiV: Wie viele Sterne (von fünf) würdest du dem Projekt geben?
Mila: Fünf Sterne.
Mathis: Bis jetzt drei.
Das Projekt scheint also sehr interessant zu sein und die Schüler scheinen Spaß daran zu haben. Na dann sind wir gespannt auf die Ergebnisse der Untersuchungen.

Alec und Rojhat, 5a

Bake a cake: Einen Kuchen backen

In dem Projekt „Bake a cake!“ mussten die Schüler des KAV Kuchen backen.

Als wir in der KAVerne eintrafen, duftete es sehr nach frischen Kuchen. Auf der linken Seite befand sich die Küche, in der die Leckereien hergestellt wurden. In dem Projekt, das von Frau Rosenau geführt wurde, wurden unter anderem Schokokuchen und Muffins gebacken.
In dem Projekt waren nur Mädchen, die am Ende die Kuchen probiert haben. Als wir die Mädchen fragten, wie der Kuchen geschmeckt hat, sagten sie: „Er ist sehr gut gelungen!“
Danach wollten wir noch wissen, warum sie das Projekt gewählt hatten. Sie antworteten: Hauptsächlich, weil wir sehr gerne backen und es uns Spaß macht, die Kuchen zu probieren.
KreAtiV: Woher habt ihr die Rezepte?
Teilnehmer: Aus eigener Erfahrung und aus Backbüchern.
KreAtiV: Würdet ihr nächstes Mal auch wieder dieses Projekt wählen?
Teilnehmer: Ja, klar. Es macht super viel Spaß!
KreAtiV: Okay, danke, dass ihr uns alle Fragen beantwortet habt.
Teilnehmer: Kein Problem.

Ole und Bjarne, 6d

Skat spielen und Farben bekennen ist wichtig!

„Karten spielen und Weiber sind die besten Zeitvertreiber!“ Zitiert von Nicolas Olbeter, der mit voller Freude diesem Zitat nachgeht. Das Projekt ist ausgeschrieben für den Jahrgang 8-11. Sie spielen den ganzen Tag Skat und Doppelkopf.

Wir haben drei Leute gefragt. Einmal Nicolas, dann Katharina und Jonas. Jonas und Nicolas erzählten uns den Sinn dieses Projekts und überhaupt von Skat: „Keiner kann mehr Skat spielen, doch das ist wichtig – schon alleine wegen der Kultur.“
Die Projektleiter, Herr Tilly und Frau Jahnel, sehen das genauso wie die beiden. Sie haben sich ebenfalls dafür entschieden, weil sie sagen, dass es zum Leben gehört.

Hier ist eine kurze Skat-Anleitung:
- Man muss bei Skat viel nachdenken.
- Man muss sich merken, welche Karten vorher von den anderen Spielern gespielt wurden.

- Insgesamt gibt es drei Spieler, von denen zwei gegen den dritten spielen.
- Skat ist ein guter Zeitvertreib und dauert seine gewisse Zeit.
- Es gibt 32 Billionen verschiedene Möglichkeiten, das heißt es ist sehr unwahrscheinlich, dass eine Möglichkeit doppelt auftritt.
- Das Ziel des Spiels ist, dass man mindestens 61 von insgesamt 120 Punkten erreicht.

Dieses Spiel ist wirklich sehr, sehr komplex.

So, wir haben natürlich auch nach einer Spielanleitung für Doppelkopf gefragt:

- Also grundsätzlich ist Doppelkopf leichter als Skat.
- Man spielt es zu viert und das Ziel des Spiels ist es, dass man im Laufe der Spielzeit herausfindet, mit wem man zusammenspielt. Dies ist wirklich sehr wichtig!
- Das Besondere an diesem Spiel ist, dass es jede Karte zweimal gibt.

Paula, Lena und Louisa, 6a

KreAtiV

Strom-Ton

Am Dienstag, den 22. Juli, besuchten wir die KAV-Tec in KAV 2, die dort das Projekt „Experimente mit Licht und Ton“ durchführt.

Als wir eingetroffen waren, überraschte uns laute Musik, es war eine super Stimmung.
Wir fragten: Findet ihr, dass ihr das beste Projekt seid?
Leon: Natürlich!
KreAtiV: Mit welcher Begründung?
Leon: Weil die Stimmung die beste ist, alle machen etwas Produktives.

Wie der Name schon sagt: Sie machen Experimente mit Licht und Ton, sprich, sie haben das Ziel, möglichst viel Wissen über die Technik an die Neuzugänge weiterzugeben.

KAV-Tec: Wir würden das Projekt weiterempfehlen, denn es ist sehr informativ.
KreAtiV: Bietet ihr dieses nette Projekt jedes Jahr an?
Lars: Ja.

Unsere Meinung zu dem netten Projekt: Es macht Spaß und man kann etwas lernen. Deswegen würden wir dieses Projekt mit einer guten Zensur bewerten.

Wir bedanken uns bei der KAV-Tec und sagen Tschüss!

Daniel, 5b, Gero und Bjarne, 5e

KreAtiV

Du bist ein echter Römer

In diesem Projekt lernt man viele Seiten der Römer kennen.

Am Montag, den 21. Juli, hat das Projekt einen Film über die Römer geguckt und ein paar Kinder haben römische Kleidung anprobiert, zum Beispiel eine Tunika.

Am Dienstag, den 22. Juli, haben die Kinder Wachstafeln hergestellt, auf diesen haben die Kinder nämlich früher geschrieben.

Ein paar Fragen konnten mir einige Mädchen der 5. und 6. Klasse und Frau Grünert beantworten.
KreAtiV: Wie ist die Idee entstanden?
Cora, Anja, Frau Grünert: Damit man das, was man im Unterricht macht, auch mal praktisch verarbeiten kann.
KreAtiV: Wie findest du das Projekt?
Fabienne: Es ist eine gute Idee.
Natascha: Super cool.
KreAtiV: Was waren deine Erwartungen?
Jette: Dass es Spaß macht.
Jana: Dass es Spaß macht und dass man etwas über die Römer lernt.
Celina: Dass man Spaß hat.
Danke für das Interview!
Wie man sieht, finden alle, dass das Projekt viel Spaß macht.

Kira, 5e

Let’s be creative

Wir waren unterwegs im KAV 2 und trafen auf das Projekt „Let‘s be creative“. Außerdem befragten wir das Team von „Let‘s be creative“.

Dazu hier ein Interview:
KreAtiV: Wieso wolltet ihr gerade dieses Projekt anbieten?
Projektleiter: Weil wir letztes Jahr auch in einem Kunstprojekt waren und es uns sehr viel Freude gemacht hat. Deshalb dachten wir, dass wir dieses Jahr selbst ein eigenes Projekt anbieten.

Dann fragten wir eine Schülerin (Lea Kammerer, 6a):

KreAtiV: Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?
Lea: Weil meine Freunde es auch gewählt haben, aber leider kamen wir nicht zusammen in dasselbe Projekt.
KreAtiV: Wie findest du das Projekt bis jetzt?
Lea: Ganz okay.
KreAtiV: Was macht ihr zurzeit?
Lea: Wir malen Bilder mit Tusche.
KreAtiV: Danke für das Interview!

Dilara, 5c, Rima, 5d, und Ronja, 6b

Vom Schminktäschchen bis zur Federmappe: Nähen mit der Nähmaschine

In Raum 21 fand in der Projektwoche „Nähen mit der Nähmaschine“ unter der Leitung von Janne und Maira aus der 7c und Frau Kleine als Betreuerin statt.

Um mitmachen zu können, musste man schon ein bisschen Erfahrung mit der Nähmaschine haben. Nähen konnte man alles, was man wollte, schwere und auch leichte Sachen. Ideen bekam man aus Nähbüchern und von den beiden Leiterinnen, die schon ein paar Sachen vorgenäht hatten. Nähen konnte man zum Beispiel: verschiedene Arten von Federtaschen, Eierwärmer, Kissenbezüge, Taschen, Geldbeutel, lustige Dinkelkissen und vieles mehr. Janne und Maira haben das Projekt angeboten, da sie selber auch gerne nähen und auch schon mal ein Projekt angeboten haben.
Interview mit Emily und Josephine, 7e:

KreAtiV: Warum hast du das Projekt gewählt?
Emily: Weil ich besser nähen können möchte.
Josephine: Weil mir Nähen Spaß macht und ich deshalb etwas mit Nähen machen wollte.
KreAtiV: Was nähst du im Moment?
Emily: Ein Kissen.
Josephine: Ein Kissen.
KreAtiV: Nähst du auch in deiner Freizeit?
Emily: Eigentlich nicht.
Josephine: Nein, eigentlich nicht.
KreAtiV: Von wem hast du nähen gelernt?
Emily: Von meiner Oma.
Josephine: Von meiner Oma.
KreAtiV: Vielen Dank für das Interview!

Sophie und Laura, 5d

Fünf Tage unter Büchern

Wir möchten euch gerne das Projekt „Schulbibliothek“ vorstellen.

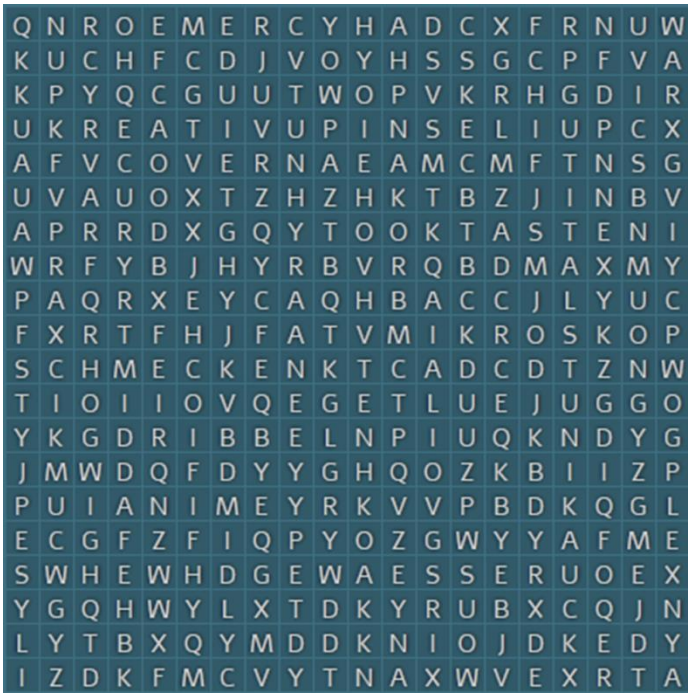
Ein Interview mit Frau Alexander, Pascal und Katharina aus dem Projekt „Schulbibliothek“ in der Schulbücherei:
KreAtiV: Finden Sie, dass Ihr Projekt das beste ist?

Ar: Ja, klar, hier wird etwas Nachhaltiges für die ganze Schule produziert.
KreAtiV: Wie sind Sie auf die Idee gekommen, das Projekt zu eröffnen?
Ar: Aus der Notwendigkeit, denn die Bücherei musste mal wieder erneuert werden!

KreAtiV: Was machen Sie genau in diesem Projekt?
Ar: Jedes einzelne Buch wird durchgeguckt, gereinigt und auf den Zustand geprüft!
KreAtiV: Würdest du dieses Projekt weiterempfehlen?
Katharina: Ja, es macht Spaß, dabei zu helfen, die Bücherei zu erhalten.
KreAtiV: Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?
Pascal: Ich möchte, dass die Schülerbücherei erhalten bleibt. Und es ist nicht selbstverständlich, dass so ein Projekt entsteht.
KreAtiV: Bieten Sie dieses Projekt jedes Jahr an?
Ar: Das ist das erste Mal.
KreAtiV: Danke für das nette Interview!

Daniel, 5b, und Max, 5e

Projektwochen-Suchrätsel



Finde die vierzehn versteckten Wörter!

Die Wörter können horizontal, vertikal und diagonal, aber nur in Leserichtung platziert sein.

Folgende Wörter befinden sich im Rätsel:

Cakepop, Tunika, dribbeln, Pinsel, Römer, schmecken, Farbe, kreativ, Korb, tasten, Mikroskop, covern, Anime, Gewässer

Leony, Jg. 11

Playstation-Spiele testen

Am Montag, den 21. Juli, besuchten wir das Projekt Playstation-Spiele testen.

Viele von den Projektteilnehmern hatten sich für das Projekt entschieden, weil sie mal während der Schulzeit Playstation spielen wollten. Sie erwarteten von dem Projekt, dass sie immer spannende und interessante Spiele zum Testen hatten. Ihr Ziel war es, möglichst viele Spiele zu testen.

Die Projektleiter leiteten dieses Projekt schon zum dritten Mal und es kam sehr gut bei den Schülern an. Innerhalb des Projektes war die Stimmung sehr gut. Die Projektleiter hatten sich gedacht: Wir möchten ein Projekt machen, was uns Spaß macht, nicht sowas wie Malen und Basteln, und gründeten das Projekt. Sie testeten Spiele wie Fifa 13 oder Need for Speed Rivals. Es waren zwölf Schüler an dem Projekt beteiligt. Der verantwortliche Lehrer war Herr Brobeck.

Unser Gesamteindruck von dem Projekt war ein guter und wir würden es auch weiterempfehlen.

Bjarne, Leon und Gero, 5e

Informatik für Einsteiger

In Raum 37, einem der Computerräume von KAV I, fand das Projekt „Informatik für Einsteiger“ unter der Leitung von Jan-Alexander Schmidt, Felix Meyer und Lennart Tschentscher aus dem 11. Jahrgang sowie auch Herrn Schreyer, einer ehemaligen Lehrkraft des KAV-Gymnasiums, statt.

Jan-Alexander erzählt, wie die Schüler einen Einblick in den Informatikunterricht verschafft bekommen, den man ab der zehnten Klasse anwählen kann. „Inhaltlich nehmen wir hier Dinge aus der zehnten sowie auch der elften Klasse durch und obwohl die Schüler mit verschiedenen Computerkenntnissen in das Projekt gestartet sind, haben alle Spaß und verstehen schnell, wie man verschiedene kleine Programme programmieren kann. Das Projekt soll Schülern helfen, sich leichter für oder gegen den Informatikunterricht entscheiden zu können, und das Ziel, Spaß mit Informatik und in dem Projekt zu haben, haben wir erreicht.“

Dieser Aussage stimmt auch Lena aus der achten Klasse zu, die ohne Vorkenntnisse in Informatik an dem Projekt teilgenommen hat und von sich selbst sagt, dass sie viel dazugelernt habe und das Projekt auch gerne noch mal mitmachen würde. Auch für die zehnte Klasse überlegt sie nun, Informatik anzuwählen.
Alles in allem kann man sagen, dass das Projekt die Schüler langsam an den Informatikunterricht herangeführt hat, und auch Herr Schreyer hat sich sehr gefreut, noch einmal die Gelegenheit zu haben, an unserer Schule Schülern zeigen zu können, was man alles in Informatik lernen kann, und ihnen dabei helfen zu können.

Hanna, Jg. 11

Papier mal ganz anders – Gestalten mit Papier

In der Projektwoche trafen sich jeden Tag in KAV 2 in M14 die Projektteilnehmer des Projektes „Gestalten mit Papier“.

Sie bastelten kunterbunte Karten, Origami (japanische Kunst des Papierfaltens) und coole Kalender. Sie arbeiteten zum Beispiel mit Filzstiften, Buntstiften, Tusche, Wachsmalern, Stanzern, Stickern, Glitzer und vielem mehr.

Interview mit Frau Niemann und Frau Conrad:
KreAtiV: Denken Sie, ihr Projekt ist das beste?
Nie: So würde ich das nicht sehen. Es gibt viele gute Projekte!
KreAtiV: Was wollen Sie in ihrem Projekt erreichen?
Con: Dass kreativ gearbeitet wird.
KreAtiV: Warum bieten Sie das Projekt an?
Nie: Damit die Kinder kreativ sein können.
KreAtiV: Vielen Dank für das Interview!
Interview mit Merle, 5e, und Nienke, 5c:
KreAtiV: Was bastelst du im Moment?
Merle: Eine Karte.
Nienke: Eine Karte.
KreAtiV: Warum hast du das Projekt gewählt?
Merle: Weil mir Basteln Spaß macht!
Nienke: Weil Basteln Spaß macht und man sonst immer am Handy spielt.
KreAtiV: Findest du, es hat sich gelohnt?
Merle: Ja, das finde ich schon.
Nienke: Ja.
KreAtiV: Vielen Dank für das Interview!

Sophie und Laura, 5d

Redaktion:

Rojhat Acar, 5a
Alec Gosewisch, 5a
Daniel Friedrich, 5b
Dilara Asli Altinbilek, 5c
Sophie Fink, 5d
Rima Kotjaljan, 5d
Laura Schwarz, 5d
Gero Christian Busatis, 5e
Kira Grohmann, 5e
Leon Kammerer, 5e
Max Kentel, 5e
Bjarne Elia Steen, 5e
Lena Edzards, 6a
Paula-Marie Frieling, 6a
Louisa Johanna Olbeter, 6a
Ronja Haselmeyer, 6b
Ole Lehmann, 6d
Bjarne Lumpe, 6d
Beke Swantje Knoop, 8a
Lea Nowatschin, 8a
Sarah Spohr, 9a
Jan Brammer, 10b
Hanna Sophie Fehlhaber, Jg. 11
Leony Scheper, Jg. 11
Projektleitung:
Julia Rost, Jg. 11
Katharina Korfhage, Jg. 11